





Vorstand des Fördervereins EFMK (v.l.): Imke Schweneker (2. Vorsitzende), Detlef Tänzer (1. Vorsitzender), Dr. Geerd Smidt (Projektleiter), Detlef Moss (neu gewählter Schriftführer) und Wilhelm Falldorf (ausscheidender Schriftführer). - Foto: Kawemeyer

# Dr. Geerd Smidt als neuer Projektleiter vorgestellt

Mitglieder des Fördervereins „Europäisches Fachzentrum Moor und Klima“ tagen

**WAGENFELD** - Bei der Realisation des „Europäischen Fachzentrums Moor und Klima“ (EFMK) jagt zurzeit ein Termin den nächsten. In der Auburg-Quelle, dem Interimsitz des Fördervereins „Europäisches Fachzentrum Moor und Klima“, stand nun die Mitgliederversammlung an. Neben den aktuellen Berichterstattungen gab es einige neue Informationen zu Fortgang der Ausschreibung und Bauphase, Spatenstichaktion und der europäischen Vernetzung des Zentrums.

„Der Förderverein hat derzeit 41 Mitglieder. Unser Ziel ist es, bis Ende 2013 auf über 100 Mitglieder anzuwachsen“, postulierte Detlef Tänzer, erster Vorsitzender.

Als neuer Schriftführer in den Vorstand wurde Detlef Moss einstimmig gewählt. Er löste damit Wilhelm Falldorf ab. Kasse und Haushaltsplanung fanden Zustimmung in der Versammlung.

Auf Antrag der Gemeinde Wagenfeld beschloss die Versammlung, dass vom Förderverein 50 000 Euro im Jahr 2014, sofern es die Kassenlage erlaubt, zur finalen Finanzierung des Projektes EFMK zur Verfügung

gestellt werden. Wilhelm Falldorf erläuterte in dem Kontext die Finanzierung. Für das EFMK stünden danach 3,85 Millionen Euro zur Verfügung. 3,2 Millionen für das Gebäude, wovon 1,6 Millionen von der EU kommen und 1,8 Millionen Euro die Gemeinde Wagenfeld gegenfinanziert.

Für die Ausstellung sind 650 000 Euro veranschlagt. Diese teilen sich auf in vom BUND-Landesverband und der Bingo-Umweltstiftung bereitzustellenden 200 000 Euro, weiteren 200 000 Euro vom Landkreis Diepholz, 200 000 Euro Aufstockung von Seiten der Gemeinde Wagenfeld und den 50 000 Euro vom Förderverein.

Der Landkreis sähe in seinem Engagement eine sinnhafte Vernetzung und eine weitere „interessante“ Tagungsmöglichkeit für Kreistag und ähnliche Events. Spätestens zur nächsten Mitgliederversammlung könnten Detailinformationen übermittelt werden. Tänzer wies auf die Gründung eines wissenschaftlichen Beirats und den Aufsichtsrat hin.

Im Juni werde das Betriebskonzept erarbeitet sein, im Spätsommer der Wirtschaftsplan und im

Herbst könnten die ersten Verträge mit Mietern und Sponsoren geschlossen werden.

Wilhelm Falldorf signalisierte als Bauherr stringente Zügelhaltung in Sachen Finanzen: „Wenn wir sehen, dass wir irgendwo über das Ziel hinausschießen, sparen wir an anderer Stelle.“ Grundsätzlich gelte bei der Vergabe der Aufträge zum Bau des EFMK: „Wir schreiben einzeln aus.“ Es soll in kleinen, überschaubaren Schritten gearbeitet werden. Vergaben für zum Beispiel Dach, Fenster, Aufzug stünden für den 28. Mai an.

Zum Spatenstich am 21. Mai, zu dem der neue Umweltminister Stefan Wenzel zusagte, gäbe es etwa 100 Anmeldungen. „Wir spielen hier nicht um einen Gemeindepokal, deshalb haben wir uns für dieses erste bahnbrechende Event entschieden“, sagte Falldorf.

„Dr. Geerd Smidt hat uns den Blick geöffnet, was uns europäisch erwartet“, sagte Tänzer, als er Dr. Smidt, den neuen Projektleiter, vorstellte. Er wird finanziert durch die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten und verschiedene Landkreise für zwei

Jahre und mit der Projektleitung für den Aufbau des EFMK und eines damit verbundenen wissenschaftlichen Netzwerkes betraut.

„Ich sehe das Zentrum mit der jahrzehntelangen Erfahrung des BUND in der Diepholzer Moorniederung als einmalige Plattform, die wir der europäischen Szene anbieten“, sagte Dr. Smidt.

Verschiedene Workshops wie „Moorschutz in Deutschland“ und „Synakti“ – Instrumente zur Stärkung von Synergien zwischen Natur- und Klimaschutz im Bereich Landwirtschaft – bereichern den Erfahrungsschatz. Die Drittmittel-Akquise, wissenschaftliche Vernetzung und Forschungskoordination in der Diepholzer Moorniederung werden seine Aufgabenfelder sein. Einige Universitäten hätten bereits ihr Interesse bekundet.

Der Förderverein werde demnächst umziehen ins Servicebüro im Feuerwehrgerätehaus Ströhen, um noch enger mit Dr. Smidt zusammenarbeiten zu können.

Aktuelle Aktionen wie der Spatenstich oder „Tag des Moores“ am 13. Juli in Barnstorf stehen zudem auf dem Plan.